

Innovation für die Welt von morgen

«Sozial sein» allein ist nicht genug – Kreislaufkonzepte als Garant für nachhaltiges Wirtschaften in heterogenen Märkten.



Von **Oliver Oehri**

Geschäftsführer

Enabling Microfinance AG, Vaduz

Was ist Microfinance?

Laut Weltbank verfügen ca. 2,7 Milliarden Menschen über ein Einkommen von weniger als 2 US-Dollar am Tag; davon zählen rund 500 Millionen zu den wirtschaftlich aktiven Armen. Menschen mit wenig Einkommen oder Eigentum werden von den traditionellen Banken oft nicht als Kunden wahrgenommen und dadurch vom Zugang zu Finanzdienstleistungen ausgeschlossen. Microfinance versucht, diese Lücke zu schliessen. Mit der Vergabe eines Gewerbekredits von durchschnittlich 1'000 US\$ eröffnet Microfinance den wirtschaftlich aktiven Armen einen Weg zur Selbstbestimmung. Microfinance leistet so einen effektiven und unternehmerischen Beitrag zur Armutsbekämpfung.

Wie funktioniert Microfinance?

Die Vergabe von Mikrokrediten erfolgt in den Entwicklungs- und Schwellenländern durch Microfinance-Institute

(MFIs), bei denen es sich um spezialisierte, lokal verankerte Organisationen handelt. Die ökonomischen und sozialen Kreditmechanismen, wie geringe Kreditbeträge, gruppenbasierte Kreditvergabe, unterjährige Laufzeiten und wöchentlicher Rückzahlungsmodus, sowie regelmässige Kundenbesuche vor Ort führen zu tiefen Ausfallquoten.

Experten schätzen, dass es weltweit über 10'000 MFIs gibt, die in einer Vielzahl von Organisations- und Rechtsformen Mikrokredite vergeben. Die MFIs bilden dabei eine sehr heterogene Gruppe von Finanzdienstleistern, die anhand ihres Professionalisierungsgrades kategorisiert werden können. Diese Unterteilung gleicht sodann einer Pyramide, in welcher insbesondere die weniger profes-

sionalisierten MFIs den grössten Anteil ausmachen. Unterstützungsaktivitäten zum Aufbau und zur Stärkung dieser MFIs sind daher ein wichtiger Garant für ein sowohl qualitativ als auch quantitativ nachhaltiges Microfinance-Marktwachstum.

Microfinance-Anlagefonds – ein duales Ertragsmodell

In Zeiten stark volatiler Finanzmärkte steigt die Bedeutung der Portfoliooptimierung. Die Suche nach Investments mit einem positiven Renditepotential und einer weitgehend unabhängigen Marktentwicklung ist dabei die grosse Herausforderung. Empirische Studien zeigen auf, dass Microfinance-Anlagefonds sowohl im Vergleich mit traditionellen als auch mit alternativen Anlagen wünschenswerte Rendite- und Risikoeigenschaften aufweisen. Aufgrund der niedrigen Volatilität und der geringen Korrelation eignen sich Microfinance-Anlagefonds besonders zur Portfoliodiversifikation. Microfinance-Anlagefonds bieten somit für den Anleger neben einem sozialen auch einen ökonomischen Mehrwert.

Zukünftige Herausforderungen – Förderung der Nachhaltigkeit

Microfinance kann als heterogener Veranlagungsmarkt mit einer Minderheit an professionalisierten MFIs klassifiziert werden. Bei ansteigendem Anlagevolumen spielt sodann die Frage des «geeigneten MFI-Nachschubs» eine zentrale Rolle. Derzeit wird die Professionalisierung der MFIs mittels Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere aus dem öffentlichen Sektor, vorangetrieben. Jedoch stehen sowohl die Finanzierungslücke im Rahmen der notwendigen Unterstützung zur Professionalisierung als auch die heutigen Einsatzgebiete der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit im Ungleichgewicht zu den Anforderungen der Anlagefonds. Geeignete, sich selbsttragende, Reinvestitionsmodelle sind eine wichtige Herausforderung für den Microfinance-Sektor.

Innovation – Kreislaufkonzept

Der Gedanke der Nachhaltigkeit wurde erstmals zu Beginn des 18. Jahrhunderts in der Forstwirtschaft formuliert. So sollte nur soviel Holz geschlagen werden, wie der Wald verkraften kann. Inspiriert von diesem Nachhaltigkeitsgedanken wurde in Liechtenstein das Microfinance-Kreislaufkonzept entwickelt.

Das Konzept setzt sich aus einem Microfinance-Anlagefonds sowie einer gemeinnützigen Stiftung zusammen. Der Microfinance-Anlagefonds investiert in entsprechend professionalisierte MFIs. Mit einem Teil der Fondsgebühren werden sodann im Rahmen der gemeinnützigen Stiftung weniger entwickelte MFIs in ihrer Professionalisierung gestärkt. So nimmt der Anlagefonds die Verantwortung wahr, selbst einen Beitrag zur Stärkung des Microfinance-Sektors zu leisten. Finanzielles und entwicklungspolitisches Engagement gehen damit Hand in Hand. Ein Kreislauf entsteht.

www.microfinance.li ●